B 9342 F

IG KLETTERN

FEST 17

ERST BADEN DANN ESSEN UND FEIERN

1. Juli 2017
18:00 – 23:00 Uhr
Freibad in Gößweinstein

mit Livemusik!

INHALT

Editorial	*2*
Almas Kletterblock: Interview mit Michael Füchsle	*3*
Enthüllungen betreffend Kletterhallenbau	*6*
Neue Redaktion gesucht!	*7*
Mitgliederversammlung der IG-Klettern	*8*
Die neue Webseite	*11*

EDITORIAL

Der Sommer kommt!

Liebe Leser,
der Sommer steht vor der Tür. Und damit wieder die Zeit, die schönste Nebensache der Welt draußen zu genießen: das Klettern!

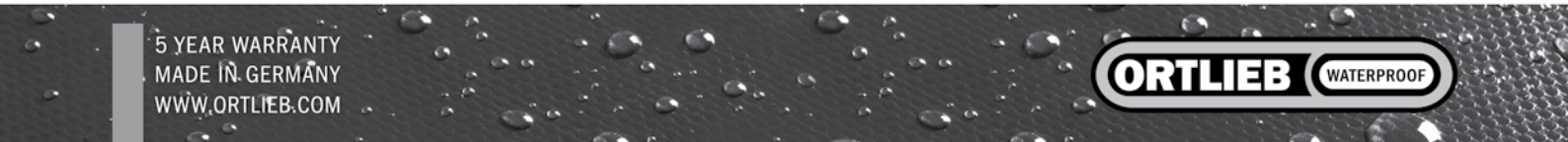
Viele von uns pilgern erst einmal an altbekannte Felsen, um zu checken, was der Winter an psychischer und physischer Kondition übrig gelassen hat.

Andere stecken sich gleich neue Ziele für die neue Klettersaison, um ihre Grenzen noch ein bisschen zu erweitern: Einstieg in die Spielart „Mehrseillängen“, Bouldern oder vielleicht Gleitschirmfliegen, um nicht mehr vom Berg absteigen zu müssen.

Egal wie ihr es tut und was ihr tut: ich wünsche uns einen tollen Sommer mit vielen spannenden Erlebnissen!

Und vergesst nicht: der erste Samstag-Abend im Juli gehört traditionell der IG. Unser IG-Fest findet wie schon in den vergangenen Jahren im Gößweinsteiner Freibad statt! Ich freue mich auf Euch!

Herzliche Grüße,
Eure Pia



Almas Kletterblock: Interview mit Michael Füchsle

Der ehemalige Kletterprofi Michael Füchsle hat sich nach lebensbedrohlichen Krankheiten wieder zurückgekämpft und seine Leidenschaft im Jahr 2013 wieder zu einem festen Bestandteil seines Lebens gemacht.

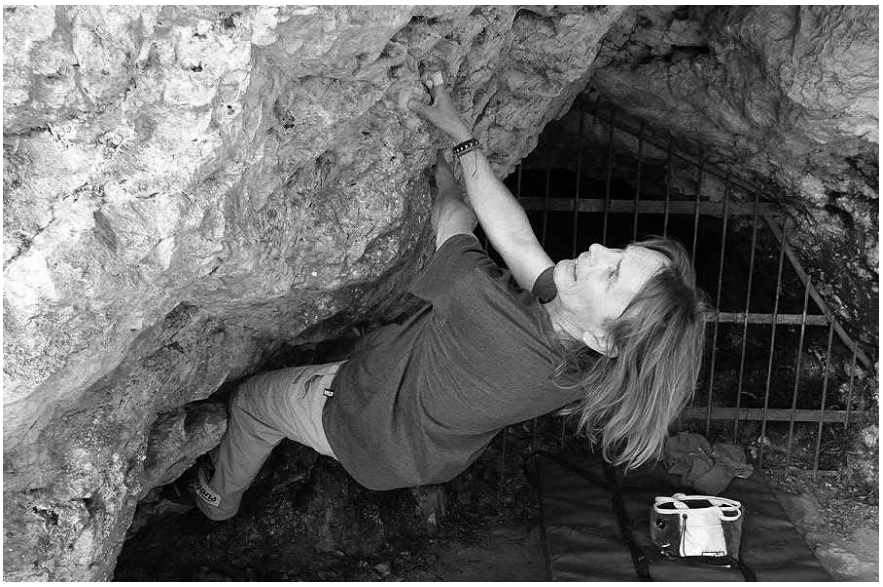
Im September 2005, war eine solche Erfolgsgeschichte noch undenkbar. Mit einem Darmdurchbruch und einer Blutvergiftung wurde Füchsle ins Krankenhaus gebracht. Es folgten schwerste Operationen – Teile des Dick- und Dünndarms wurden entfernt, ein künstlicher Darmausgang war unumgänglich. Nach drei weiteren Operationen und 15 Tagen Koma wachte der mittlerweile fast 50-Jährige auf und litt unter einer Ganzkörperlähmung. „Der Rollstuhl schien mein ständiger Begleiter zu werden“, sagt der gebürtige Bobinger (Landkreis Augsburg) rückblickend.

Es kam aber glücklicherweise anders. Er kämpfte sich durch die Rehabilitation – den Traum, wieder an Felsen zu Klettern immer vor Augen. Schritt für Schritt erholte sich Michael und im Jahr 2013 war er bereits im Ötztal (Österreich), am Gardasee (Italien), in Südfrankreich und auf der Alpspitze unterwegs.

„Meine Gesundheit hat sich kontinuierlich verbessert“, freut er sich. Beim Klettern hat er den

Schwierigkeitsgrad acht, beim Bouldern neun plus gemeistert und „arbeitet“ zudem Klettertrainer. Mittlerweile ist er Stammgast in Kletterhallen in Freimann und Ingolstadt.

In Wettkämpfen gelangte ihm dieses Jahr neben einem dritten Platz beim Weltcup in Italien auch



ein bemerkenswerter fünfter Platz bei den Paraclimbing-Weltmeisterschaften in Paris.

Hier ein Interview:

Almas Kletterblock: Wann begannst du mit dem Klettern und wer brachte dich dazu?

Michael: Klettern begann ich mit 12 Jahren zusammen mit meinem Vater

Almas Kletterblock: Du warst ja recht sportlich unterwegs welche Routen hast im Fahrtenbuch stehen?

Michael: Ja, ich kam mit 14 Jahren aus der Schule und versuchte gleich ins Profi Geschäft ein zu steigen, aber es sollten dann doch noch ein paar Jahre vergehen bis ich einige Sponsoren hatte und einigermaßen davon leben konnte. Ohne die Unterstützung meiner Eltern hätte ich es wohl kaum geschafft. Es waren doch einige Routen im 8a Bereich verteilt auf die ganze Welt.

Almas Kletterblock: Im Jahr 2005 kam für dich ja der große Rückschlag. Mit einem lebensgefährlichen Darmdurchbruch und einer Blutvergiftung wurdest du ins Krankenhaus gebracht. Es folgten schwerste Operationen und ein langer Leidensweg. Wann keimte

Matthias Stöcker
(Sport- und Physiotherapeut)

Manuelle Therapie
Osteopathie
Sporttherapie

Heiliggrabstr. 33
96052 Bamberg
matze-stoecker@gmx.de
0951-29 75 986 oder
0176 763 831 96

bei dir wieder Hoffnung auf, zu Überleben und sogar wieder Laufen und Klettern zu können?

Michael: Stimmt es war ein langer Weg und es dauerte bis 2012 bis ich wieder einigermaßen laufen habe können.

Almas Kletterblock: Wann kamst du im wahrsten Sinne wieder auf die Beine und wann keimte in dir die Hoffnung wieder Klettern zu gehen?

Michael: Ende 2012 habe ich dann dank meiner Freundin wieder mit dem Klettern angefangen. Sie hat mir auch die ganzen Jahre davor die Motivation gegeben immer weiter zu kämpfen, ohne Sie und natürlich meiner Eltern hätte ich es wohl nie wieder soweit geschafft wie es jetzt wieder ist. Ich bin zufrieden auch wenn die ganz schweren Routen und Boulder nicht mehr machbar sind.

Almas Kletterblock: Seit 2013 kletterst du ja wieder richtig aktiv und nimmst auch an Wettkämpfen teil. Wie kamst du zum Paraclimbing?

Michael: Ja, seit 2013 klettere ich wieder regelmäßig und seit 2015 nehme ich wieder an Internationalen Kletterwettkämpfen teil.

Almas Kletterblock: Und wie kamst du überhaupt auf die Idee Wettkämpfe zu klettern?

Michael: Ich hatte im Internet darüber gelesen, dass es solche Wettkämpfe für Leute mit Handicap gibt und hatte mich dann beim DAV erkundigt welche Voraussetzungen man braucht daran teil zu nehmen.

Almas Kletterblock: Du bist ja bei Wettkämpfen recht erfolgreich. Was motiviert dich für das Training?

Michael: Ja, ich bin mit meinen Ergebnissen ganz zufrieden. Eigentlich wollte ich 2015 nur nochmals an einem Wettkampf teilnehmen aber dann hat es so viel Spaß gemacht, dass ich weiter gemacht habe. Der Höhepunkt war mit Sicherheit heuer die Weltmeisterschaft in Paris. Wenn alles klappt werde ich noch bis zur Weltmeisterschaft in Innsbruck an Wettkämpfen teilnehmen. Motivieren konnte ich mich schon immer und Trainiere fünfmal die Woche.

Gasthaus Kroder

Schlaifhausen 43
91369 Wiesenthau
Tel.: 09199/416

fränkische Gastlichkeit und
hausgemachte Spezialitäten
am Fuße der Ehrenbürg

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten
auch für Familienfeiern,
günstige Übernachtungsmöglichkeiten im
Jugendherbergsstil für
Wanderer, Kletterer, Radler, Romantiker
und einen sonnigen Biergarten
zum Geniesen und Entspannen.

Montag Ruhetag / Dienstag ab 17.°° Uhr
geöffnet

Zelten auf Streuobstwiesen möglich.

Almas Kletterblock: Nun ist es ja bei dir ja auch wieder ein alltäglicher Kampf um die „gute Form“, wie bei vielen leistungsorientierten Kletterern. Helfen dir da deine Erfahrungen und siehst du es bei allem Ehrgeiz relativ locker oder bist du immer voll dabei?

Michael: Mit Sicherheit hilft mir da die langjährige Erfahrung. Ich glaube locker darf man nie etwas sehen, sonst hat man keine Chance was zu erreichen.

Almas Kletterblock: Paraclimbing ist ja eine recht unbekannte „Spielart“ des Kletterns, an wen kann man sich wenden, wenn man als Kletterer mit Handicap aktiv klettern möchte?

Michael: Ja, Paraclimbing ist in Deutschland noch sehr unbekannt was sich hoffentlich bald ändert. Wer Interesse an Wettkämpfen hat wendet sich am besten an den Deutschen Alpenverein der kann dann weiter helfen.

Almas Kletterblock: Was hast du für Ziele? Welche Routen möchtest du noch klettern?

Michael: Es gibt so sehr viel was ich erreichen möchte. Vielleicht schaffe ich es nochmals auf einen World Cup das Podest zu erreichen und da gibt es noch die ein oder andere Route und Boulders die ich noch gerne klettern möchte.

Video: „Michael Füchsle – Kletterer mit Handicap“

https://www.youtube.com/watch?v=9EMUCD2iNyc

Text und Bilder: A. Marg

Enthüllungen betreffend Kletterhallenbau

In unserer letzten Ausgabe ist uns ein bedauerlicher Fehler passiert. Leider sind im Artikel von Uli Brauner die letzten Zeilen des Textes nicht abgedruckt worden.
Hierfür möchten wir uns nochmal entschuldigen.
Deswegen gibt es hier noch einmal den vollständigen Text und ein dickes Dankeschön an den Autor für die tollen Artikel, die wir von ihm erhalten!

Warum bauen wir eine Kletterhalle? Wissen wir doch, werdet ihr sagen. Klettern ist die Trendsportart.

Klettern ertüchtigt unsere schlappe Jugend. Klettern beansprucht den ganzen Körper und das Gehirn (sofern vorhanden). Es fördert das Verantwortungsgefühl für den Partner. Es bringt der Sektion neue Mitglieder. Alles gut und schön, aber der wahre Grund ist ein anderer.

Warum sind es gerade viele ältere Sektionsmitglieder im Rentenalter, zu denen auch ich zähle, die durch Geldspenden zum Bau der Halle beitragen? Der reine Altruismus? Ach was. Der pure Überlebenswille.

Aus allen Medien tönt es doch, wir Rentner seien die große Bedrohung, die Heuschreckenplage des 21. Jahrhunderts! Von Jahr zu Jahr zahlreicher werdend und langlebiger, untergraben wir so unser Sozialsystem, was besonders auf die Rentnerinnen zutrifft, die so unverschämt sind und im Durchschnitt noch fünf Jahre länger leben als ihre männlichen Artgenossen. In unserem Nachrichtenblatt betrauert die Sektion das Ableben von 9 Mitgliedern, von denen 6 über 90 Jahre alt geworden sind. So lange zu leben, das ist doch pure Abzockerei. 6 von 90, das sind 66,66%!! Wenn das bis zum Finanzminister durchdringt, wird der Sektion womöglich die Gemeinnützigkeit aberkannt.

Mit der Beanspruchung neuer Hüft- und Kniegelenke und sonstiger Ersatzteile treiben sie die Krankenkassen in den Ruin.

Wenn sie wenigstens ihr Geld in Deutschland ausgeben würden, aber nein: hemmungslos verbraten sie unser Bruttosozialprodukt vorwiegend auf den Kanaren, den Seychellen oder sonstwo.

Deutschland am Abgrund! Und wer ist schuld daran?

Der Rentner comunis generalis, der gemeine Rentner, gemein in des Wortes doppelter Bedeutung. Da die Schuldfrage also geklärt ist, muss man nur noch erreichen, dass die Schuldigen sich auch schuldig fühlen. Hier setzt nun der verbale Psychoterror ein. Von Rentnerschwemme ist die Rede. Da denkt man doch sofort mit Schrecken an die Überschwemmungen vom Vorjahr. Rentnerberg- bedrohlich, bedrohlich, da assoziiert man doch Lawinen, Bergstürze, Steinschlag. Selbst in unserer Sektion taucht häufig das Wort Überalterung auf. Macht man sich auch hier schon die Sprachregelung derer zu eigen, die uns los werden wollen?

Nachdem es nicht gelungen ist, uns durch diverse Nullrunden bei der Rente zu dezimieren haben sich die Krankenkassen eine infame Strategie ausgedacht.

Gasthof Eichler

Der Treffpunkt für
Kletterer, Wanderer & Radfahrer
im Trubachtal

Zeltplatz mit Schlaflager
März bis Oktober

Wir freuen uns auf Sie
Fam. Walter &
die Kletteroma

* Kleiner Imbiss, kalt und warm
* Tägl. frisches Hausgebäck
* Kaffeeterasse + Biergarten

Wolfsberg 43 - 91286 Obertrubach - Tel. 09245/383 - Fax 9116 - www.gasthof-eichler.de

Unter dem Vorwand, uns etwas Gutes zu tun, bieten sie Fitnesstraining für Senioren an, nur um uns dann in Risikosportarten wie Canyoning, Bungeejumping und Freeclimbing zu locken, hoffend dass sich genügend Alte den Hals brechen. Aber wir haben den Braten längst gerochen und uns mit den Sportartikelherstellern verbündet. Die stellen uns Multi-sturzseile und weich gepolsterte Gurte zur Verfügung. So können wir in der Kletterhalle im Toprope gefahrlos für den Überlebenskampf trainieren.

Denn wir müssen der Tatsache ins Auge sehen, dass wir Rentner trotz oder gerade wegen unserer großen Zahl eine bedrohte Art sind, durch kein Artenschutzabkommen geschützt auf keiner „Roten Liste“ geführt, wohl aber auf vielen schwarzen Listen.

Deshalb rufe ich euch zu “Wacht auf Verdummte dieser Erde! Rentner hört die Signale!

Uli Brauner

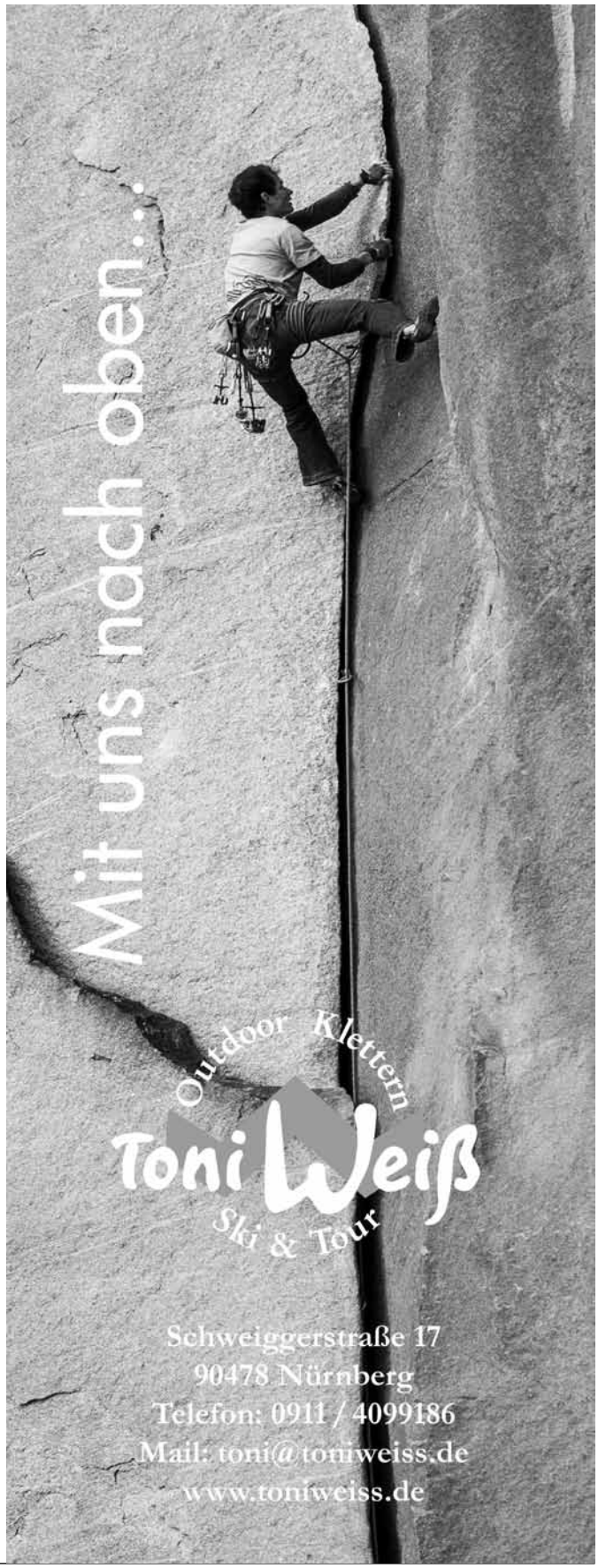
Neue Redaktion gesucht!

Liebe IG-Mitglieder,
aus verschiedenen Gründen möchte eure bisherige Redaktion, Pia und Moni, den Job in neue Hände geben. Deswegen haben wir die Bitte, einmal zu überlegen, ob ihr die IG auf diese Weise unterstützen möchtet.

Nach wie vor wird der Steinschlag 4x pro Jahr heraus gegeben. Im Wesentlichen geht es darum, jeweils ein Editorial zu verfassen, die Artikel anzunehmen und zu "korrigieren", und an unseren Setzer weiterzuleiten. Der Arbeitsaufwand beläuft sich auf ca. 4-5 Std. pro Heft. Und wenn sich vielleicht wieder 2 Menschen finden, wird es noch weniger....

Bitte meldet euch bei Pia und/oder Moni (Kontaktdaten hinten auf dem Steinschlag), dann erklären wir euch gerne noch die Details und versorgen euch mit allen notwendigen Adressen und Kontaktpersonen.

Vielen Dank und liebe Grüße,
Moni und Pia



Mitgliederversammlung der IG Klettern

Protokoll der 27. ordentlichen Mitgliederversammlung der IG Klettern Frankenjura und Fichtelgebirge e.V. am Freitag, den 28.04.2017 im Gasthof "Kroder" in Schlaifhausen

Begrüßung und Eröffnung

Die Eröffnung der Mitgliederversammlung erfolgt um 18:30 Uhr durch den ersten Vorsitzenden Jürgen Kollert.

Es sind 32 stimmberechtigte Mitglieder 5 Gäste anwesend.

Die Tagesordnung wird entsprechend der Ankündigung im Steinschlag wie folgt festgelegt:

Tagesordnung

- Kassenbericht und Kassenprüfung
- Vorstandsbericht
- Entlastung von Vorstand und Kassenwart
- Außerordentliches

Kassenbericht und Kassenprüfung

Peter Randelzhofer verliest den Kassenbericht in Vertretung für Thomas Teufel.
Kontostand 01.01.2016: 4.821,04 EUR;
Barkasse 01.01.2016: 178,64 EUR
Kontostand 31.12.2016: 10.808,30 EUR; Barkasse 31.12.2016: 29,16 EUR
Den Einnahmen von 22.259,14 EUR stehen Ausgaben von 16.421,36 EUR gegenüber, dies entspricht einer Differenz von 5.837,78 EUR.
Kassenprüfer Peter Randelzhofer bestätigt die Überprüfung des Kassenberichts in vollem Umfang und empfiehlt die Entlastung des Kassiers.

Tätigkeitsbericht des Vorstandes

Jürgen Kollert verliest den Vorstandsbericht, der die nachfolgenden Aktivitäten von Januar 2016 bis Dezember 2016 auflistet:

Kletterkonzeptionen, Begehungen, Behörden und Verbände

- Teilnahme am „Runden Tisch“ zum Thema Vogelschutz, der alljährlich zu Beginn der Vogelschutzsaison mit Vertretern des LBV, der Naturschutzbehörden, der IG und des DAV stattfindet. Die Regelung, dass bei den flexibel gestalteten Sperrungen für die unterschiedlichen Vogelarten unterschiedliche Sperrfristen gelten, wurde flächendeckend umgesetzt. Entsprechende neue Schilder sind mittlerweile zum überwiegenden Teil von Freiwilligen der IG an allen betroffenen Felsen angebracht. Zusätzlich Teilnahme an mehreren Ortsterminen mit Vertretern des LBV und der Behörden zwecks Abklärung der Notwendigkeit bzw. der Ausdehnung von Vogelschutzsperrungen.

- Vermittlung in diversen Antragsverfahren zwecks Genehmigung von Neutouren an Zone-2-Felsen bzw. an noch nicht erschlossenen Felsen. Teilnahme an mehreren Nachbegehungen in den Regierungsbezirken Mittelfranken, Oberfranken und Oberpfalz. Die Erschließung neuer Felsen bzw. zusätzlicher Routen an Zone-2-Felsen wurden nur in Einzelfällen genehmigt, die Mehrzahl der Anträge wurde, wie in den vergangen Jahren schon, abgelehnt. Unverändert ist die Bearbeitungsdauer der Anträge recht lang, Wartezeiten von bis zu einem Jahr strapazieren die Geduld der Antragsteller. Für die Zukunft muss man sich weiterhin auf eine lange Verfahrensdauer einstellen.

- Zwei Begehungen sollen explizit erwähnt werden: Auf Veranlassung des VFR (Verein zur Erforschung der Regnitzflora) fand eine Begehung verschiedener Felsen statt, anlässlich derer wegen Pflanzenschutz einzelne Routen an einigen Felsen gesperrt wurden, bzw. zeitlich befristete Kletterverbote erlassen wurden (Ziegenfelder Tal, Trubachtal, Spieß, Klumpertal).
Des Weiteren fand ein Treffen mit den Grundbesitzern der Frankenwohnanlage statt. Hier wurden alle Haken umgeschlagen, leider waren die Grundeigentümer nicht zu einer Kompromissregelung bereit.

- Leider wurden auch 2016 wieder illegal erschlossene Routen bzw. Felsen behördlicherseits entdeckt und angemahnt. Besonders dreist und wenig intelligent ging der Schwarzbohrer an der Pfister Ged.-Wand. im Wiesenttal vor (Zone 1 u. Uhubrutplatz). Die Behörden fordern in diesen Fällen einen Rückbau der Wege.

- Zusammenarbeit mit Behörden- und Tourismusvertretern in Weismain zur Verbesserung der Infrastruktur im Ziegenfeldertal (Infotafeln, Parkplatz etc.)

- Kletterkonzept „Bayerischer Wald“: Regelmäßiger Kontakt zu den Locals. Neues gibt es nicht zu berichten. Das Kletterverbot für das „Glasscherbenviertel“ besteht weiterhin. Die angedachte Weiterentwicklung des Konzeptes stagniert aktuell.

- Beteiligung am Kletterkonzept Regensburg. Kontakt zu den Locals. Die Fertigstellung der Konzeptbroschüre erfolgt in Kürze. Ansonsten stagniert auch hier aktuell der Behördenkontakt.

- Teilnahme an den zwei turnusmäßigen Sitzungen der Kommission

„Klettern und Naturschutz“ des DAV.

• Teilnahme am Bundesverbandstreffen des IG-Bundesverbandes.

• Regelmäßiger Kontakt zum Naturpark Fränkische Schweiz, zu den Naturschutzbehörden aller Regierungsbezirke und zum LBV.

Öffentlichkeitsarbeit

• Zusammenarbeit mit der Boulderhalle Cafe Kraft. Dank an dieser Stelle an das Team vom Cafe Kraft, insbesondere an Hannes Huch, für die großzügige Unterstützung.

• Bedarfsgerechte Kontakte zur hiesigen Lokalpresse. Kontakte zu den Betreibern einschlägiger Websites zum Thema Klettern in der Fränkischen Schweiz und Nutzung der einschlägigen Foren, um die Belange des Klettersports und des Naturschutzes im Sinne der IG zu vertreten.

• Regelmäßige Herausgabe des Steinschlags. Besonderen Dank an unsere Redakteurinnen Pia Teufel und Monika Exenberger, aber auch an Peter Wittwer und die Druckerei Schalk.

• Regelmäßige Pflege unserer eigenen Website und unserer Facebook-Seite. Dank an unseren Webmaster Stephan Betzel und den Facebook-Administrator Alexander Marg.

• Teilnahme am Frankenjura-Kletterfestival mit Durchführung eines Bühlerhaken-Bohrwettbewerbs, der sehr gut angekommen ist.

• Veranstaltung des alljährigen IG-Festes. Das Fest fand 2016 wieder im Freibad Gößweinstein statt. Die Location und die Veranstaltung wurden allgemein gelobt. Der Besuch war Wetterbedingt recht schlecht. Auch in diesem Jahr soll das Fest wieder dort stattfinden.

Sanierungen, Sicherheit, Konzeptarbeit und Felspflege

• Durchführung diverser Sanierungsarbeiten, Anbringen von Umlenkhaken usw. Auf eine Aufzählung der sanierten Gebiete im Einzelnen wird verzichtet.

• „Ausschilderung“ verschiedener Felsen im Zuge der befristeten Vogelschutzsperrungen. Kontinuierliche Überprüfung der Zonierungsschilder etc.

• IG-Haken: Der Hakenverbrauch bewegt sich unverändert auf einem sehr hohen Niveau, im vergangenen Jahr wurden wieder über 1500 Haken bestellt. Nach der Veröffentlichung der UIAA zu dem Thema Verbundhaken, wurde diesmal auf Haken der Firmen CT und Edelrid zurückgegriffen. Diese sind zwar etwas teurer, erfüllen aber die Anforderungen der UIAA bezüglich Stahlqualität.
Verbundmörtel gibt es weiterhin zu günstigen Konditionen von der Firma Würth.

• Installation von 20 Gipfelkassetten, Austausch von zahlreichen Gipfelbüchern, Dank an Raimund Schuh.

Veranstaltungen

• IG-Fest im Freibad Gößweinstein.

• Regelmäßige Treffen des erweiterten Vorstandes.

• Bouldern mit unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen im Cafe Kraft. Nochmals vielen Dank für die Unterstützung durch das Team vom Cafe Kraft, insbesondere Hannes Huch und unseren Flüchtlingsbetreuer Raimund Schuh.

Entlastung von Vorstand und Kassenwart

Hans Frost stellt den Antrag auf Entlastung von Kassenwart und Vorstand, diesem wird einstimmig stattgegeben.

Außerordentliches

• Martin Grulich spricht das Problem der durchgeschliffenen Umlenker an. Sauschwänze werden leider keine mehr hergestellt. Das neue austauschbare Umlenksystem ist ein Haken mit Kettenglied und Ring. Am Weißenstein/Katzenlöcher hat Stephan Haase viele Umlenker ausgetauscht. Ein Nachschub von Kettenglied und Ring soll bestellt, erklärt Jürgen Kollert. Leute, die sich bereiterklären, auszutauschen, bekommen das Material umsonst.

• Volker Phillippent fragt nach der Mitgliedschaft beim Verein Mühlenkraft e.V. Wir sind noch Mitglied, der Mitgliedsbeitrag ist gering, unser Kontostand gut. Eventuell tun sich einmal wieder Möglichkeiten bez. Veranstaltungen bei dieser Location auf.
• Joshi Schulz fragt nach einer Umstellung des Steinschlages auf digital. Es gab schon einmal eine Abstimmung darüber. Die Vorteile einer Umstellung sind Kostenersparnis und ein buntes Layout.
Ein Nachteil ist der Mitgliedsausweisversand über den Steinschlag. Darüber hinaus legt Hans Frost an mehreren Stellen Exemplare aus. Das ist eine gute Werbung. Eine individuelle Abbestellung wegen Papierersparnis ist jedoch möglich.

• Andreas Schneider fragt erneut

wegen der veralteten Website. Er hat auch Stefan Betzel angeschrieben. Von ihm wurde ein eigenes Layout gestaltet, welches er an seinem Laptop den Anwesenden zeigt. Dieser Vorschlag soll von ihm an Stefan Betzel geschickt werden. In einem Gespräch mit Stephan Betzel soll Andreas herausfinden, ob Stefan die Homepage weitermachen möchte, mit Andreas zusammen oder das Amt aufgeben. Die Konzepte sollen auf der Homepage mehrsprachig erscheinen. Neue Bilder für die Homepage sind erwünscht. Andreas kommt zur nächsten Vorstandssitzung am 11.5.2017.

• Martin Grulich appelliert an alle Mitglieder, Kletterer auf ihr Fehlverhalten am Fels aktiv hinzuweisen.

• Peter Vogel fragt nach der Möglichkeit eines Rabatts für IG-Mitglieder im Cafe Kraft. Raimund Schuh erwähnt daraufhin, dass vom Cafe Kraft in vielerlei Hinsicht schon Unterstützung für die IG kommt, z.B. in Form von Spenden oder verbilligtem Eintritt für Flüchtlinge. Er schlägt vor, Flyer und den Steinschlag im CK auszulegen, als Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit. Guido Köstermeyer erklärt, dass auch in den Kommissionssitzungen Gedanken über Werbung, Videoclips, etc. geschmiedet werden (DAV in Koop. mit IG). Ein Video über die IG, produziert von Hannes Huch, war schon einmal im Gespräch.

• Martin Grulich spricht den Mangel an Informationsfluss, z.B. vom Frankenwohnheim an. Jürgen Kollert erklärt, dass Sachverhalte aus taktischen Gründen nicht immer gleich an die Öffentlichkeit/ Mitglieder kommen sollten. Es kann sich aber jeder telefonisch Informationen bei den Vorstandsmitgliedern einholen.

• Volker Philippent fragt nach der Kommunikation von wackelnden Haken / durchgeschliffenen Umlenkern. Am besten ist eine Email an IG oder eine PN über Facebook. Es sollte vermieden werden, Gefahrenmeldungen über Foren im Internet zu verbreiten. Oftmals sind gemeldete Umlenker nur oberflächlich angeschliffen bzw. können wackelnde Haken nur mit äußerst hohem Arbeits- und Kraftaufwand entfernt werden.

• Andreas Schneider spricht die Schlingendiskussion an, welche seit letztem Herbst aufgrund eines Unfalls aufgekommen ist. Innerhalb der Vorstandschaft gibt es unterschiedliche Meinungen dazu. Stephan Haase erklärt den schlechten Zustand der Schlingen, die er an Katzenlöchern und Maxwand durch Haken ersetzt hat.
Wie die IG, hat auch der DAV hat keine einheitliche Lösung bez. des Umgangs mit Fixschlingen. Guido Köstermeyer erklärt, dass es keine Untersuchungen des DAV hierzu gibt. Untersuchungen würden auch keinen Sinn machen, da jede Sanduhr und deren Gestein anders beschaffen ist. Er, sowie Uwe Maier und Raimund Schuh plädieren auf die Eigenverantwortung des Kletterers. Es besteht jedoch ein Konflikt zwischen Ethik und den Erwartungen der Einsteiger.

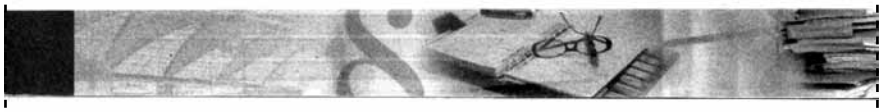
Schlaifhausen, den 28.04.2017
Raimund Schuh (Schriftführer)
Jürgen Kollert (1. Vorsitzender)

Unfall!
Haftung? Versicherung?

v.Rochow & Partner GbR
Rechtsanwälte

Michael Eitel
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Mediator, Schlichter

Prinzregentenufer 9
90489 Nürnberg
Tel.: 0911 533977
Fax: 0911 553652
eitel@von-rochow.de
www.von-rochow.de



Michael Eitel, Gründungsmitglied IG-Klettern

Die neue Webseite

Lange hat sich nichts getan, jetzt endlich haben wir es geschafft. Wir haben eine neue Webseite!

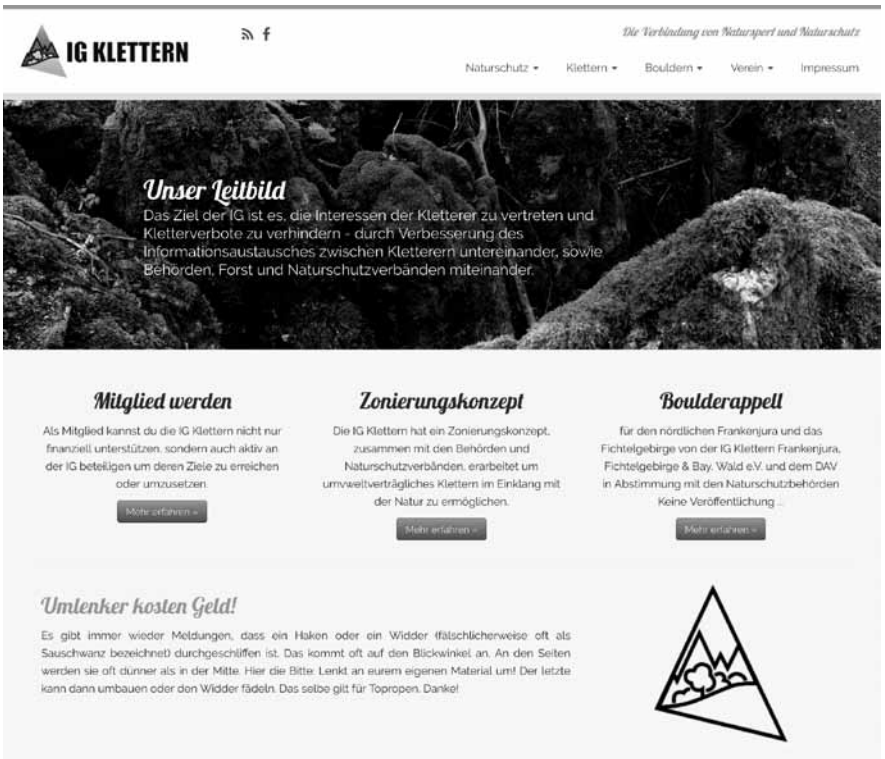
Angefangen hat es damit, dass Alexander Marg, welcher die IG Klettern Facebook-Seite (https://www.facebook.com/igkletternfrankenjura/) betreibt, Andreas Schneider ebenfalls Administrator-Rechte einräumte. Nachdem es nun zwei Redakteure gab, kamen auch öfter Neuigkeiten auf die Facebook-Seite, und inzwischen folgen uns über 700 Leute. Das Feedback war positiv und es wurde gefragt, wie man denn an den Verein spenden kann. Andreas suchte nach den Informationen auf der Webseite und stellte fest, dass so wichtige Dinge nicht schnell und einfach auffindbar waren. Es musste sich etwas ändern.

Schnell wurde eine Software zum Verwalten einer Seite eingerichtet und Andreas begann ein Design für die Seite zu erstellen.

Stefanie Fugmann (https://herzensziel.com/) machte sich freundlicherweise daran, das Logo etwas zu modernisieren.

Recht schnell bekam die Seite ein neues Gesicht. Der Mammutteil war aber etwas anderes: Die Inhalte mussten neu kategorisiert und übertragen werden. Alle Texte wurden Korrektur gelesen und meist auch aktualisiert. Viele Seiten wurden auch mit neuen Informationen angereichert. Stefan Betzel, der die Webseite bisher betreute, wird sich auch in Zukunft für die Seite engagieren.

Andreas machte sich vor allem Gedanken das äußere Erscheinungsbild zu verbessern, um die Ziele der IG möglichst prominent auf der Hauptseite zu platzieren. Eine Webseite sollte für sich selbst sprechen und Leuten einfach und verständlich klar machen können, um was es geht. Es geht vor allem um die Beantwortung dreier Fragen: "Was tun wir?", "Wo wollen wir hin?" und letztlich "Wie wollen wir unsere Ziele erreichen?". In der Software-Welt nennt man so etwas 'Mission Statement', auf Deutsch würde man Leitbild sagen. Wer ab sofort unsere neue Webseite besucht, sieht deswegen zuerst unser Leitbild:



Das Ziel der IG ist es, die Interessen der Kletterer zu vertreten und Kletterverbote zu verhindern - durch Verbesserung des Informationsaustausches zwischen Kletterern untereinander, sowie Behörden, Forst und Naturschutzverbänden miteinander.

Die neue Seite informiert ähnlich, wie es schon auf der Facebook-Seite umgesetzt ist, auch wieder mit aktuellen Themen. Die Software ermöglicht es mehreren Administratoren, die Webseite aktuell zu halten und so die Aktualisierung auf mehrere Schultern zu verteilen. Einbringen kann sich im Prinzip jeder, da aber der Vorstand für die Inhalte haftet, werden eingereichte Artikel nicht direkt veröffentlicht, sondern müssen zuerst von einem Redakteur bzw. einem Vorstandsmitglied freigegeben werden. Diese veröffentlichen dann den Artikel.

Darüber hinaus haben wir auf Facebook eine Gruppe für die IG Klettern eingerichtet, auf der ab sofort auch wieder bestimmte Themen diskutiert werden können. Wenn die Nachfrage entsprechend groß sein sollte, kann man auch über die Webseite ein Forum einbinden. Dies ist derzeit aber nicht geplant.

Wer sich beteiligen will oder uns (Webmaster, Redakteure und Vorstand) etwas mitteilen will, kann dies über info@ig-klettern.org tun.

Jetzt ist es aber Zeit, dass ihr euch an die Empfangsgeräte setzt und die neue Webseite bewundert!

https://ig-klettern.org/

Andreas Schneider &
Alexander Marg

IG Klettern, Prinzregentenufer 9,
90489 Nürnberg

Postvertriebsstück B 9342 F

Steinschlag erscheint bei der IG Klettern e.V., Adresse des 1. Vorsitzenden. Vertreter im Sinne des Presserechts: Jürgen Kollert. Erscheinungsweise: 4 mal jährlich. Bezugspreis im Jahresbeitrag erhalten.
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder, die nicht mit der der IG Klettern e.V. übereinstimmen muß.

IG Klettern: **Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.**

www.ig-klettern.com

1. Vorsitzender: . . . .**Dr. Jürgen Kollert**, Kleiberweg 9, 90480 Nürnberg
1. stv. Vorsitzender: . .**Daniel Frischbier,** Hardstr. 137, 90766 Fürth, Tel. 0179/7615374
2. stv. Vorsitzender. . .**Fritz Müller,** Am Langen Acker 15, 95326 Kulmbach, Tel.: 09221-3268
Kontakt: . . . . . **Dr. Jürgen Kollert**, Telefon: 0171 / 32 61 680, Fax: 0911 / 54 87 615
. . . . . **Stephan Haase,** Telefon und Fax: 09156 / 17 30
Vereinskonto: . . . . . .Stadtsparkasse Fürth, IBAN: DE38 7625 0000 0000 3282 86,
. . . . . .BIC: BYLADEM1SFU
Finanzen:. . . . . .**Thomas Teufel**
Spendenkonto:. . . . . .Die IG Klettern ist als förderungswürdig anerkannt! Spenden werden erbeten über das Vereinskonto.

Redaktion . . . . . **Moni Exenberger**, Wiesenweg 2, 91088 Bubenreuth, Tel. 09131/408874
. . . . . **Pia Teufel**, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg, pia.teufel@hotmail.de
Anzeigenverwaltung: . **Thomas Teufel**, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg

Beitreten: damit Sie auch morgen noch kraftvoll durchziehen können!

☐ **Beitrittserklärung** ☐ **Änderungsmeldung**

Vorname: Name:

Anschrift:

E-Mail: Geburtsdatum:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Interessengemeinschaft Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge & Bayerischer Wald e.V.“. Ich trete bei als (bitte ankreuzen):

☐ Mitglied Jahresbeitrag EUR 18.–
Einmalige Aufnahmegebühr EUR 2,–

☐ förderndes Mitglied
Jahresbeitrag EUR _____ (mind. EUR 64,–)

Ort, Datum: Unterschrift:

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE69ZZZ00000389928
Mandatsreferenz: wird noch separat mitgeteilt

Ich ermächtige die IG-Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG-Klettern Frankenjura, Fichtelgebirge und Bayerischer Wald e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Vorname, Name (Kontoinhaber):

Anschrift:

Kreditinstitut:

BIC: IBAN:

Ort, Datum: Unterschrift:

Wir arbeiten mit EDV und speichern Ihren Namen, Ihre Adresse und die sonst im Rahmen dieser Angelegenheit benötigten Daten.

Bitte sende das Dokument ausgefüllt per Post oder Mail (eingescannt) an
Pia und Thomas Teufel, Cochlaeusweg 16, 90409 Nürnberg
E-Mail: pia.teufel@hotmail.de oder tteufel@yahoo.de

Hinweis zur Erklärung: Ein Mandat ist papierhaft mit der händischen Unterschrift des Zahlungspflichtigen zu erteilen.

Bitte daran denken: bei Adress- und/oder Kontoänderungen Pia oder Thomas Teufel Bescheid geben. Jede Rücklastschrift kostet die IG-Klettern Geld (3,- Euro). Das Geld sollte lieber in Haken investiert werden.